

© Tages-Anzeiger am 25.03.2009

Sensoren am Matterhorn und auf dem Jungfraujoch

Bern. – Schweizer Forscher haben ein System entwickelt, mit dem sich Gebiete überwachen lassen, die durch Erdbeben oder Bergstürze gefährdet sind. Das Netz von Sensoren wird momentan am Matterhorn und auf dem Jungfraujoch getestet. Es liefert permanent und live Daten über den Untergrund, wie der Schweizerische Nationalfonds (SNF) mitteilt. Felsbewegungen werden ebenso erfasst wie die Temperaturen und das Gefrieren und Auftauen des Bodens. Vorgänge in Permafrostzonen wegen des Klimawandels können so untersucht werden.